



Lernziele des Fernstudiengangs

Integrative Lerntherapie in Theorie und Praxis

Fernstudiengang LT-299-FL



IFLW
Institut für integrative Lerntherapie
und Weiterbildung

Guten Tag,

wir freuen uns über Ihr Interesse am **Fernstudiengang „Integrative Lerntherapie in Theorie und Praxis“**. Im Fernstudiengang erfahren Sie in 18 aufeinander aufbauenden Studienbriefen, wie lernschwache Kinder und Jugendliche mit lerntherapeutischen Diagnoseinstrumenten und Tests erkannt und welche bewährten Therapieverfahren eingesetzt werden können. Jeder Studienbrief hat vier **klar definierte themenbezogene Lernziele**, die wir Ihnen im Folgenden vorstellen möchten.

Ihr Team vom IFLW
Institut für integrative Lerntherapie und Weiterbildung

Inhaberin der Nutzungsrechte

IFLW – Institut für integrative Lerntherapie und Weiterbildung GmbH
Zehlendorfer Damm 104 a
14532 Kleinmachnow

E-Mail: info@iflw.de

Web: www.iflw.de

vertreten durch die Geschäftsführerin: Christine Falk-Frühbrodt, M.A,
Handelsregister: Amtsgericht Potsdam, HRB 19905P

1. Studienbrief

„Eltern- und Familienarbeit in der integrativen Lerntherapie“

- Erfahren, welche Faktoren Einfluss auf Lernprozesse nehmen und welche Umstände dazu führen können, dass Lernen nicht ausreichend gelingt und es zu Lern- und Leistungsstörungen kommt
- Erkennen der Möglichkeiten und Grenzen der Eltern- und Familienarbeit in der integrativen Lerntherapie
- Kennenlernen von Methoden und Techniken der Gesprächsführung, die in der Elternarbeit hilfreich sind (z.B. „W“-Fragen, zirkuläre Fragen, aktives Zuhören)
- Erfahren, mit welchen Arbeitstechniken und Strategien Eltern bei LRS, Rechenschwäche und ADS/ADHS zu Hause Positives bewirken können

2. Studienbrief

„Selbstwertgefühl als Lernvoraussetzung“

- Verstehen, was das Selbstwertgefühl ist und wie es sich speziell in den ersten Lebensjahren entwickelt
- Das Selbstwertgefühl als wesentliche Voraussetzung für alle Lernprozesse begreifen
- Erfahren, was das Selbstwertgefühl beeinträchtigen kann und wie sich ein schwaches Selbstwertgefühl auf das Lernverhalten von Kindern auswirkt
- Anregungen bekommen für die Förderung des Selbstwertgefühls in der Einzelarbeit und in der Gruppe

3. Studienbrief

„Lernmotivation und ihre Förderung“

- Verstehen, was intrinsische und extrinsische Motivation ist und warum es aus pädagogischer Sicht nicht verwerflich ist, Kinder mit Belohnungen zum Lernen zu bringen
- Erfahren, warum Erfolge internal attribuiert („Prima, du hast dich gut vorbereitet!“) und Misserfolge external attribuiert werden sollten („Da hattest du wohl einen schlechten Tag!“) und wie das konkret geht
- Erfahren, unter welchen Umständen sogenannte erlernte Hilflosigkeit und damit verbundene Denkblockaden entstehen können
- Kennenlernen eines Leitfadens für ein diagnostisches Gespräch bei unzureichender Lernmotivation und von Maßnahmen zur Steigerung der Motivation (z.B. Visualisierung von Lernfortschritten, Verstärkerprogramme)

4. Studienbrief

„Verankern von Lerninhalten im Gedächtnis“

- Kenntnis darüber erlangen, wie Lerninhalte möglichst dauerhaft gespeichert werden können und flexibel abrufbar bzw. anwendbar bleiben
- Lernstrategien und Tipps für effizientes Lernen kennen lernen, um diese in der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen sowie in der Elternarbeit vermitteln zu können
- Erlangung grundlegender Kenntnisse über die Funktionsweise des Gehirns in Bezug auf Gedächtnisleistungen
- Wissen erlangen um die Bedeutung von Automatisierungsprozessen im Bereich des Rechnens sowie über die Bedingungen des Automatisierens

5. Studienbrief

„Prävention von LRS“

- Erfahren, welche Schwerpunkte Elternarbeit im Rahmen einer integrativ-lerntherapeutischen Tätigkeit im Präventionsbereich haben sollte und wie diese gestaltet werden können
- Einblick erhalten in die Phasen des Schriftspracherwerbs
- Kennenlernen von diagnostischen Instrumenten in der Früherkennung drohender Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (u.a. Bielefelder Screening)
- Verstehen, welche Bedeutung die phonologische Bewusstheit für den Schriftspracherwerb hat und wie sie sich mit den Programmen "Hören, lauschen, lernen", "Hören, lauschen, lernen 2" und "Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi" fördern lässt

6. Studienbrief

„Diagnostik und Therapie von Leserechtschreibschwäche“

- Formen der Legasthenie unterscheiden sowie standardisierte Rechtschreib- und Lesetests kennen lernen
- Einblick nehmen in Standardanfänge für Lerntherapiestunden und die Therapieausgestaltung einer erfahrenen LRS-Lehrerin und Lerntherapeutin
- Erfahren, welche Interventionen bei Auffälligkeiten im alphabetischen, orthographischen und morphematischen Bereich sinnvoll sind
- Ein Gespür dafür bekommen, zu welchen Kindern welches standardisierte Rechtschreibprogramm passt und was bei der Auswahl zu beachten ist

7. Studienbrief

„Leserechtschreibschwäche in einer Fremdsprache“

- Erfahren, wie sich besondere Schwierigkeiten im Erwerb der englischen Sprache äußern können
- Erfassen der Hintergründe und Wurzeln einzelner Probleme, um gezielt ansetzen und fördern zu können
- Kennenlernen wissenschaftlicher Erkenntnisse im Bereich der Fremdsprachenle-gasthenie
- Einen Überblick gewinnen über Förderprogramme und Förderideen bei Vorliegen besonderer Schwierigkeiten mit der englischen Sprache

8. Studienbrief

„Diagnostik von Rechenschwäche (Dyskalkulie)“

- Einen Überblick erhalten über die wesentlichen im Bereich des Rechnens erhältli-chen diagnostischen Verfahren
- Eine Vorstellung davon bekommen, welche dieser Testverfahren unter den zeitli-chen und personellen Rahmenbedingungen der lerntherapeutischen Praxis an-wendbar sind
- Erfahren, was bei der Anwendung zu beachten ist und welche Fragen bezüglich der mathematischen Kompetenzen offen bleiben
- Kenntnis darüber erlangen, aus welchen Rechentests sich Informationen für die individuelle Förderplanung bei Rechenschwäche gewinnen lassen

9. Studienbrief

„Anschauungsmaterial bei Rechenschwäche (Dyskalkulie)“

- Ein Verständnis entwickeln für die Ursachen von Lernschwächen bzw. -störungen im mathematischen Bereich
- Einblick gewinnen in die einzelnen Phasen der Entwicklung des mathematischen Denkens
- Kennenlernen von typischen Fehlerarten rechenschwacher Kinder und Jugendlicher
- Erkennen des Werts des handelnden Lernens, Kennenlernen von mathematischen Anschauungsmaterialien (z.B. Montessori) und Förderprogrammen

10. Studienbrief

„Therapie von Rechenschwäche (Dyskalkulie)“

- Kennenlernen des grundsätzlichen Aufbaus einer Lerntherapie bei Rechenschwäche und der Unterschiede zu Nachhilfeunterricht
- Erfahren, welche Therapiemöglichkeiten bei typischen Rechenschwierigkeiten sinnvoll sind, z.B. bei der Zahlzerlegung und beim Zehnerübergang
- Kennenlernen von fünf im Handel erhältlichen Förder- und Trainingsprogrammen bei Rechenschwäche
- Kenntnis erlangen über sinnvolle häusliche Fördermöglichkeiten und die Grenzen elterlicher Mitwirkungsmöglichkeiten

11. Studienbrief

„ADHS: Erscheinungsformen und Therapiemöglichkeiten“

- Kenntnisse erlangen über die grundsätzlichen Abläufe einer ADHS-Diagnostik auf Grundlage der Klassifikationsschemata DSM-5 und ICD-10
- Kennenlernen des Erscheinungsbildes betroffener Kinder und typischer Verhaltensweisen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ADS/ADHS
- Wissen erlangen über die Häufigkeit, Ursachen und Therapiemöglichkeiten des Aufmerksamkeits-Defizit-Syndroms mit und ohne Hyperaktivität
- Einblick nehmen in den Aufbau und Einsatz der gängigsten Therapie- und Trainingsprogramme (Marburger Konzentrationstraining, ATTENTIONER, Lauth & Schlottke)

12. Studienbrief

„Hochbegabung: Diagnostik und lerntherapeutische Förderung“

- Aneignung bzw. Auffrischung und Vertiefung von theoretischen Kenntnissen im Bereich der Hochbegabung (z.B. Erkennungsmerkmale, Diagnostik)
- Erfahren, wie dieses Wissen in der lerntherapeutischen Arbeit Anwendung finden kann
- Verstehen, was Underachievement ist, welche Ursachen in Frage kommen und was hilft
- Einblick nehmen in die einzelnen Therapiestunden und den Ablauf einer Lerntherapie mit einem hochbegabten Kind

13. Studienbrief

„Spielerisch lernen: Spiele in der Lerntherapie“

- Spiel als Grundlage sämtlicher Lernprozesse sowie als Übungsfeld für soziales Verhalten kennen lernen
- Spiel/e als Möglichkeit/en sehen, Verweigerungshaltungen aufzubrechen, Lernmotivation aufzubauen und Lernen kindgerecht zu gestalten
- Mit und im Spiel Fähigkeiten und Fertigkeiten diagnostizieren und fördern
- Kennenlernen geeigneter Bewegungs-, Konzentrations-, Wahrnehmungs-, Entspannungs- und Sprachspiele

14. Studienbrief

„Bewegungserfahrungen und Wahrnehmungsförderung“

- Erfahren, welche Rolle Bewegung für kindliche Entwicklung und Lernen spielt
- Einblick in die Entwicklung der Sinne und mögliche Störungen erhalten
- Wissen, was Sensorische Integration (SI) ist und warum sie Lernvoraussetzung ist
- Spiel-, Bewegungs- und Wahrnehmungselemente beim Schriftspracherwerb einsetzen können

15. Studienbrief

„Pädagogische Kinesiologie (Lerngymnastik)“

- Kinesiologie als praxisnahe Methode ohne esoterischen Ballast verstehen
- Erfahren, wie lernschwachen Schülern mit Übungen geholfen werden kann
- Kennenlernen von 12 konkreten Übungen zur Anwendung in der Praxis
- Erlernen einer Bewegungsabfolge zur Aktivierung am Stundenbeginn

16. Studienbrief

„Neurolinguistisches Programmieren (NLP)“

- Ressourcenorientierte Haltung und lösungsfokussierten Blick entwickeln
- Kennenlernen von NLP-Grundannahmen, Nutzen und Risiken
- Ziele effektiv setzen und gemeinsame Zielarbeit gestalten
- Denk-, Sprach- und Gefühlsmuster erkennen und positiv beeinflussen

17. Studienbrief

„Behandlung von Schul- und Prüfungsängsten“

- Symptome von Angst bei Kindern erkennen und einordnen
- Kennenlernen gängiger Erhebungsinstrumente
- Therapieverfahren und Programme zur Angstbehandlung in der Praxis anwenden
- Elternarbeit als unterstützendes Element in der Angsttherapie verstehen

18. Studienbrief

„Entspannungsverfahren für Kinder und Jugendliche“

- Verstehen, wie Stress im Körper wirkt und wie man ihn gezielt abbaut
- Kennenlernen unterstützender Sprüche für Prüfungssituationen
- Erlernen von Einstiegs-, Rücknahme- und Feedbackelementen bei Entspannung
- Kennenlernen von Fantasiereisen, Bewegungs- und Entspannungsspielen



IFLW
**Institut für integrative Lerntherapie
und Weiterbildung**

IFLW
**Institut für integrative Lerntherapie
und Weiterbildung GmbH**
Zehlendorfer Damm 104 a
14532 Kleinmachnow

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam: HRB 19905P / Sitz der Gesellschaft: Kleinmachnow
Geschäftsführerin: Christine Falk-Frühbrodt, M.A. / Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.: DE251019556